

Prüfungsrecht

Bearbeitet von

Von Edgar Fischer, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, und Dr. Christoph Jeremias, Richter am
Verwaltungsgericht

7. Auflage 2018. Buch. XXI, 450 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 70742 1

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Verwaltungsrecht > Schulrecht, Hochschulrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

NJW Praxis

im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 27/2

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Prüfungsrecht

Begründet von

Dr. Norbert Niehues †

Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht a. D.

Bearbeitet von

Edgar Fischer

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht in Berlin

und

Dr. Christoph Jeremias

Richter am Verwaltungsgericht in Berlin

7., neubearbeitete Auflage 2018

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitierweise: Niehues/Fischer/Jeremias Prüfungsrecht Rn. ...



www.beck.de

ISBN 978 3 406 70742 1

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG / Druckhaus Nomos

In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 7. Auflage

Die 7. Auflage, die Sie in den Händen halten, ist die erste Auflage, die der Begründer dieses Werks nicht mehr miterleben darf; Dr. Norbert Niehues ist 41 Jahre nach dem Erscheinen der 1. Auflage im Herbst 2017 verstorben. Wir werden den Austausch mit ihm sehr vermissen. Bis zuletzt war er uns ein geschätzter Gesprächspartner, der in prüfungsrechtlichen Fragen über einen ausgezeichneten Sachverstand verfügte und aktuelle Entwicklungen kritisch begleitete. Auch diese Neuauflage beruht immer noch ganz wesentlich auf seinem Werk.

Die Gliederung des Buches und auch die Randnummern konnten beibehalten werden, so dass der mit den Vorauflagen vertraute Leser Altbekanntes und das dieses Weiterführende an der gewohnten Stelle findet.

Das Interesse an prüfungsrechtlichen Fragen ist kontinuierlich hoch. Dieses ersehen wir nicht nur an den Verwaltungsstreitverfahren insbesondere aus dem Bereich der Hochschulprüfungen, sondern auch an der Nachfrage nach Fortbildungen im Prüfungsrecht. Durch unsere Seminartätigkeit erfahren wir von Problemen und Fragestellungen rund um das Prüfungsrecht, die in den Gerichtsverfahren (noch) keine Rolle spielen. Wir haben diese an der einen oder anderen Stelle im Buch einfließen lassen. So wendet sich dieses Buch nicht nur an die mit dem Prüfungsrecht befassten Richterkollegen und Rechtsanwälte, sondern auch an die Mitarbeiter in den Prüfungssämttern und die Mitglieder der Prüfungsausschüsse.

Neben der Auswertung und Einarbeitung von etwa 250 gerichtlichen Entscheidungen aus den Jahren 2014 bis 2018 bildete bei der Bearbeitung der Neuauflage der Themenkomplex der elektronischen Prüfungen einen Schwerpunkt. Nach dem Eindruck der Autoren wird diese neuere Art der Prüfung in der Prüfungspraxis insbesondere an den Hochschulen und Universitäten verstärkt angewandt, ist aber in der Rechtsprechung noch nicht richtig „angekommen“ und sucht trotz zunehmender Beachtung in der Literatur teilweise noch rechtliche Orientierung. Dieser sollen die neuen Ausführungen (Rn. 28) dienen, die sich insbesondere mit der Frage auseinandersetzen, ob eine ausdrückliche normative Grundlage für die Durchführung von elektronischen Prüfungen erforderlich ist.

Weiterhin von großer Aktualität sind Rechtsfragen zur sogenannten Prüfungsunfähigkeit (Rn. 249 ff.). Damit verknüpft, manchmal aber auch isoliert auftauchend, stellen sich oftmals Probleme im Zusammenhang mit Dauerleiden und Nachteilsausgleich – etwa die Frage nach der Relevanz von Krankheitsspitzen – (Rn. 258 ff.) und insbesondere im schulischen Prüfungsrecht mit der Zulässigkeit von Notenschutz (Rn. 260).

Besondere Beachtung haben in der 7. Auflage die besonders praxisrelevanten Fragen nach rechtmäßiger Auswahl und Bestellung der Prüfer gefunden (Rn. 362). Die immer wiederkehrende Rüge von Ausbildungsmängeln seitens der Prüflinge ist nunmehr in einer neuen Randnummer (Rn. 388a) berücksichtigt.

Im prüfungsverfahrensrechtlichen Teil ist schließlich die gesetzliche Neuregelung des Mutterschutzes eingearbeitet worden (Rn. 420).

Im Digitalzeitalter stellen sich neben Fragen der elektronischen Prüfung auch neue Rechtsprobleme bei der elektronischen Übermittlung von Prüfungsentscheidungen. Die einschlägige neue Rechtsprechung ist berücksichtigt (Rn. 700).

Ebenso gibt es erstmals ausführlichere Gerichtsentscheidungen zur Frage, ob die Bewertung einer Modulprüfung als Verwaltungsakt zu qualifizieren ist (Rn. 817). Es ist zu hoffen, dass sich in naher Zukunft weitere Urteile mit dieser Frage eingehender befassen.

Wir bitten um Nachsicht, dass wir weiterhin aus Gründen der Lesbarkeit bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form verwenden, aber natürlich Prüferinnen, Hochschullehrerinnen, Schülerinnen und Studentinnen ebenfalls ansprechen.

Konstruktive Kritik, Hinweise auf Fehler sowie Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne über den Verlag entgegen.

Berlin, im Februar 2018

*Edgar Fischer
Christoph Jeremias*



Bearbeiterverzeichnis

Edgar Fischer Kapitel D–H
Dr. Christoph Jeremias Kapitel A–C

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 7. Auflage	V
Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Schrifttumsverzeichnis (Auswahl)	XIX
A. Einführung/Grundfragen des Prüfungswesens	1
I. Die rechtliche Ordnung des Prüfungsgeschehens	1
II. Prüfungen als staatliche Angelegenheit/Grenzen der hoheitlichen Gestaltungsfreiheit	3
III. Das Prüfungsrechtsverhältnis	5
B. Rechtsgrundlagen der Prüfungen/Rechtsgültigkeit der Prüfungsordnungen	9
I. Der Vorbehalt des Gesetzes	9
II. Anforderungen an die Rechtsgültigkeit von Prüfungsordnungen/Folgen der Rechtsungsgültigkeit	29
III. Änderung der Prüfungsordnung/Vertrauenschutz	34
IV. Verwaltungsvorschriften/ständige Prüfungspraxis	40
V. Beispiele normativer Regelungen einzelner Prüfungen	43
C. Das Prüfungsverfahren	61
I. Grundrechtsschutz durch Gestaltung des Prüfungsverfahrens	61
II. Rechte und Pflichten des Prüflings im Prüfungsverfahren	63
III. Zur Person des Prüfers	144
IV. Zuständigkeitsfragen/Besetzung der Prüfungskommission	170
V. Der Prüfungsstoff/Rechtliche Anforderungen an die Prüfungsaufgaben	178
VI. Form und Verlauf der Prüfung	192
VII. Das Prüfungsprotokoll	214
VIII. Störungen durch äußere Einwirkungen	218
IX. Folgen der Verletzung von Verfahrensvorschriften	226
D. Die Bewertung der Prüfungsleistungen	243
I. Das Verfahren bei der Bewertung der Prüfungsleistungen	243
II. Inhaltliche Anforderungen an die Bewertung von Prüfungsleistungen	280
E. Die Prüfungsentscheidung	311
I. Die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses	311
II. Die Form der Prüfungsentscheidung	314
III. Die Begründung der Prüfungsentscheidung	314
IV. Möglichkeiten der Korrektur des Prüfungsergebnisses	324
V. Die Anerkennung von Abschlüssen und sonstigen Berechtigungen	326
F. Die Wiederholung der Prüfung	345
I. Rücktritt mit „Wiederholungsrecht“	345

II. Wiederholung zur Korrektur von Prüfungsmängeln	346
III. Reguläre Wiederholungsmöglichkeiten	349
G. Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidung/verwaltungsinternes Kontrollverfahren	359
I. Vorprozessuales Verfahren bei Einwendungen des Prüflings gegen die Prüfungsentscheidung	359
II. Der Anspruch des Prüflings auf ein „Überdenken“ der Bewertung seiner Leistungen	361
H. Prozessrechtliche Fragen	373
I. Verwaltungsrechtsschutz im Prüfungswesen	373
II. Der Verwaltungsrechtsweg	373
III. Örtliche Zuständigkeit	376
IV. Verfahrensbeteiligte	376
V. Streitgegenstand	378
VI. Vorliegen eines Verwaltungsakts	379
VII. Klagearten	386
VIII. Klagebefugnis	394
IX. Das Vorverfahren	395
X. Fristen	396
XI. Das allgemeine Rechtsschutzinteresse	399
XII. Das gerichtliche Verfahren im Einzelnen	402
XIII. Die gerichtliche Kontrolldichte/Bewertungsspielraum des Prüfers	414
XIV. Der Inhalt der gerichtlichen Entscheidung/Bindungswirkung	423
XV. Vorläufiger Rechtsschutz	425
XVI. Streitwert	435
XVII. Vergleichsmöglichkeiten	437
Sachregister	439

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung/Grundfragen des Prüfungswesens	1
I. Die rechtliche Ordnung des Prüfungsgeschehens	1
II. Prüfungen als staatliche Angelegenheit/Grenzen der hoheitlichen Gestaltungsfreiheit	3
III. Das Prüfungsrechtsverhältnis	5
B. Rechtsgrundlagen der Prüfungen/Rechtsgültigkeit der Prüfungsordnungen	9
I. Der Vorbehalt des Gesetzes	9
1. Grundsätzliche Geltung	9
2. Regelung des Verfahrens und der Zuständigkeit	14
3. Regelung der Leistungsanforderungen und der Leistungsbewertung – insbesondere Anforderungen an die Regelung eines Antwort-Wahl-Verfahrens	20
4. Regelung schulischer Leistungsbewertungen	26
II. Anforderungen an die Rechtsgültigkeit von Prüfungsordnungen/Folgen der Rechtsgültigkeit	29
III. Änderung der Prüfungsordnung/Vertrauenschutz	34
IV. Verwaltungsvorschriften/ständige Prüfungspraxis	40
V. Beispiele normativer Regelungen einzelner Prüfungen	43
1. Juristische Prüfungen	43
2. Ärztliche Prüfungen	49
3. Prüfungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen	52
C. Das Prüfungsverfahren	61
I. Grundrechtsschutz durch Gestaltung des Prüfungsverfahrens	61
II. Rechte und Pflichten des Prüflings im Prüfungsverfahren	63
1. Anspruch auf Zulassung zur Prüfung und Durchführung des Prüfungsverfahrens	63
a) Zulassung zur Prüfung	63
b) Anspruch auf Durchführung/Fortsetzung des Prüfungsverfahrens	76
2. Beendigung des Prüfungsverfahrens/Rücktritt aus wichtigem Grund	78
3. Anspruch auf Information, Anhörung, Akteneinsicht	81
a) Rechtsgrundlagen	81
b) Information und Anhörung	82
c) Akteneinsicht	86
d) Besonderheiten im schulischen Bereich	91
4. Mitwirkungspflichten des Prüflings/Rügeobliegenheiten/-pflichten	95
5. Unterlassung von Störungen	99
6. Persönlich zu erbringende Leistungen/Täuschungsverbot	100
a) Persönliche selbstständige Leistung	100
b) Täuschungsversuch	101
c) Sanktionen	111
7. Persönliche Behinderungen, krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit, Säumnis, Rücktritt	116
a) Merkmale der Prüfungsunfähigkeit	116
b) Erklärung des Rücktritts	128
c) Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	132
d) Unverzüglichkeit/Ausschlussfristen	136
e) Genehmigung des Rücktritts	141

III. Zur Person des Prüfers	144
1. Allgemeine persönliche Qualifikation	144
2. Fachliche Qualifikation	145
3. Eigenverantwortlichkeit und Unabhängigkeit	151
4. Die Gebote der Fairness und der Sachlichkeit	156
5. Ausschluss von der Prüfung/Befangenheit	162
IV. Zuständigkeitsfragen/Besetzung der Prüfungskommission	170
V. Der Prüfungsstoff/Rechtliche Anforderungen an die Prüfungsaufgaben	178
1. Grundanforderungen an die Auswahl des Prüfungsstoffs	178
2. Inhaltliche Einzelanforderungen an den Gegenstand der Prüfung; (Un-)Beachtlichkeit von Ausbildungsmängeln	181
3. Klarheit und Eindeutigkeit der Prüfungsaufgaben	189
VI. Form und Verlauf der Prüfung	192
1. Zeitliche Bindungen	194
a) Vorbereitungs-, Bearbeitungs- und Prüfungszeiten	194
b) Fristen, Termine, Ladungen	197
2. Grenzen des Gestaltungsermessens der Prüfer und Prüfungsbehörden	202
a) Örtliche und räumliche Arbeitsbedingungen	203
b) Gestaltung der häuslichen oder praktischen Arbeit	204
c) Gestaltung von Aufsichtsarbeiten	207
d) Organisation und Gestaltung der mündlichen oder mündlich-praktischen Prüfung	211
VII. Das Prüfungsprotokoll	214
VIII. Störungen durch äußere Einwirkungen	218
1. Erheblich störende Einwirkungen	219
2. Vorsorge und Abhilfe durch die Prüfungsbehörde	221
3. Rechtzeitige Rüge des Prüflings	222
IX. Folgen der Verletzung von Verfahrensvorschriften	226
1. Die Erheblichkeit des Verfahrensmangels	227
2. Berichtigung offensichtlicher Fehler/Heilung von Verfahrensmängeln	230
3. Fehlerbeseitigung/Neubewertung oder Wiederholung der Prüfung	231
a) Fehler im Verfahren zur Ermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten des Prüflings	231
b) Bewertungsfehler	235
4. Anspruch auf Schadensersatz	239
D. Die Bewertung der Prüfungsleistungen	243
I. Das Verfahren bei der Bewertung der Prüfungsleistungen	243
1. Grundanforderungen an das Bewertungsverfahren	244
a) Richtige und vollständige Erfassung des Gegenstandes der Bewertung	244
b) Absolute oder relative Bewertung	246
c) Kompensation schlechter Einzelnoten durch bessere Leistungen in anderen Fächern	249
d) Zusammenwirken mehrerer Prüfer/Zweiprüferprinzip	252
2. Leistungspunktsysteme/Notenbildung	259
a) Die Bemessung des Arbeitsaufwands	259
b) Der Leistungsnachweis durch Punkte und Noten	260
3. Besonderheiten beim Antwort-Wahl-Verfahren	269
4. Sonstige Anforderungen an das Bewertungsverfahren	275
II. Inhaltliche Anforderungen an die Bewertung von Prüfungsleistungen	280
1. Die Grundlagen und der Gegenstand der Bewertung	280
2. Materiell-rechtliche Vorgaben für die Leistungsbewertung	285
a) Bei fachspezifischen und bei prüfungsspezifischen Wertungen	285
b) Das Willkürverbot/sachfremde Erwägungen	288
c) Das Gebot, allgemein gültige Bewertungsgrundsätze zu beachten	291
d) Das Gebot, Gleiche gleich zu bewerten	296
e) Sonstige rechtliche Bindungen (Zusagen, ständige Bewertungspraxis)	299

Inhaltsverzeichnis

XIII

3. Die Erheblichkeit inhaltlicher Bewertungsfehler	300
4. Neubewertung	303
5. Verschlechterungsverbot	306
E. Die Prüfungsentscheidung	311
I. Die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses	311
II. Die Form der Prüfungsentscheidung	314
III. Die Begründung der Prüfungsentscheidung	314
1. Einfachgesetzliche Grundlagen	315
2. Verfassungsrechtliche Gewährleistungen	315
a) Anspruchsgrundlagen	315
b) Art und Umfang der Gewährleistungen	316
IV. Möglichkeiten der Korrektur des Prüfungsergebnisses	324
V. Die Anerkennung von Abschlüssen und sonstigen Berechtigungen	326
1. Anerkennung von in einem anderen Bundesland erworbenen Abschlüssen	327
2. Anerkennung von Abschlüssen und Anrechnung sonstiger Leistungen bei Bachelor- und Masterstudiengängen	334
3. Anerkennung von in der Deutschen Demokratischen Republik erworbenen Abschlüssen	338
4. Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungsabschlüssen und Berufsqualifikationen	339
F. Die Wiederholung der Prüfung	345
I. Rücktritt mit „Wiederholungsrecht“	345
II. Wiederholung zur Korrektur von Prüfungsmängeln	346
III. Reguläre Wiederholungsmöglichkeiten	349
1. Wiederholung nicht bestandener Prüfungen	349
2. Freiversuch und Wiederholung bestandener Prüfungen	356
G. Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidung/verwaltunginternes Kontrollverfahren	359
I. Vorprozessuale Verfahren bei Einwendungen des Prüflings gegen die Prüfungsentscheidung	359
II. Der Anspruch des Prüflings auf ein „Überdenken“ der Bewertung seiner Leistungen	361
1. Verfassungsrechtliche Grundlagen	361
2. Voraussetzung: Substantiierte Einwendungen	363
3. Zuständigkeiten und Ablauf des Verfahrens	364
H. Prozessrechtliche Fragen	373
I. Verwaltungsrechtsschutz im Prüfungswesen	373
II. Der Verwaltungsrechtsweg	373
III. Örtliche Zuständigkeit	376
IV. Verfahrensbeteiligte	376
V. Streitgegenstand	378
VI. Vorliegen eines Verwaltungsakts	379
VII. Klagearten	386
1. Anfechtungsklage	388
2. Verpflichtungs-/Bescheidungsklage	389
3. Leistungsklage	391
4. Feststellungsklage	392
5. Fortsetzungsfeststellungsklage	392
VIII. Klagebefugnis	394
IX. Das Vorverfahren	395
X. Fristen	396

XI. Das allgemeine Rechtsschutzinteresse	399
XII. Das gerichtliche Verfahren im Einzelnen	402
1. Die Aufklärung des Sachverhalts	402
2. Beweiserhebung	409
3. Beweislast	410
4. Hinweispflicht des Gerichts	413
XIII. Die gerichtliche Kontrolldichte/Bewertungsspielraum des Prüfers	414
XIV. Der Inhalt der gerichtlichen Entscheidung/Bindungswirkung	423
XV. Vorläufiger Rechtsschutz	425
1. Aussetzungsverfahren nach § 80 Abs. 5 VwGO	427
2. Anordnungsverfahren nach § 123 VwGO	429
XVI. Streitwert	435
XVII. Vergleichsmöglichkeiten	437
Sachregister	439

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG